



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXXXVIII. Quittung des Propstes zu Diesdorf über den Empfang einer
Summe, welche die Gemahlin Werners von dem Knesebeck im Kloster
deponirt hat, am 28. März 1493.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

betalen. Desses to louen vnde merer tuchnisse hebbe wy vorbenomeden Aluerick vnde werner van badendicke, broder, vnse rechte Ingesegele vor vns vnde vnse eruen, vnde ik werner funderliken myn Ingesegele vor Aluericke, mynen vedderen, ludelefes zeliger sone vorbenomet, vnde sine broder, so he nen egen Ingesegele en hefft, van finer bede vnde gehetes wegen an desen breff gehenget. Na cristi vnser heren gebord Verteynhunderth iar, dar na in deme eyn vnde negentigsten Jare, am sondage na Michaelis.

CCCXXXVIII. Quittung des Propstes zu Diesdorf über den Empfang einer Summe, welche die Gemahlin Werners von dem Knefebeck im Kloster deponirt hat, vom 28. März 1493.

Ick Johannes Verdemann, Prouist tho Distorf, Bekennen inn delsem apenn breue, dat mick Werners vonn dem Knefebecke eheliche hausfrawe brachte inn dem thwe vnd Negentigsten Jahre, des Fridags inn dem Paschenn, vieff vnd vheftigk guldenn vunde vefstik marck luneborger weheringe, dat Manicke, Werners broder, solchele by scholde bracht hebenn, dat dehme vonn sinenthaluenn vorbleff, wenn he sick tho finer hausfrawenn medegiff vorlathenn hedde, de em Dieterich Reggerslage thofecht hadde, vnd wedder enntoch Sodahenn golt vnd geltt vor er deill des holtes tho Werle mit der thobehorinne, vndt scholde kahmene hebenn, Do se dann goltt vndt geltt nicht tho samennde wals, so wolde ick Werners deill nicht vfnhemenn, doch so gaff ick ehne de tidt wennntt inn denn negsten Pingstenn, so lanng bleff Werners geltt bey meinenn Jungfrawenn tho dystorpf beliggende. Desses tho bethugnuse hebbe ick meine Ingesegele druckett nedenn an duse schriefft, na Christi vnser heren gebuert vierteihundertt Jahr, darna inn dem dry vnd Negentigstenn Jahre, amme donnerstagen na dem Sondage Judica.

Copiarum von Werle f. 83. 84.

CCCXXXIX. Johann Verdemann, Propst zu Diesdorf, bekundet, daß Hans Fricke zu Wadenkate eine Wiese mit seinem Consens auf Wiederkauf verkauft habe, am 26. März 1493.

Ik Johannes Verdemann, Prouist to Distorppe, Bekenne apembar vor mik, mine nakomen vnde vor alfweme, dat myn man hans ffricken, to wadenkate wonhaftich, mit minem willen vnde fulborde vor sik vnde sine eruen rechtes kopes vorkoft heft vnde vorkoft In vnde mit craft dusses brefes ghesken, pardamms wedewen, to Distorppe wonhaftich, vnde deme hebber dusses brefes mit erem guden willen eyn wisch, to sinem hofe horende, geheten de worde wisch,